



ST. MICHAEL

STUTTGART - SILLENBUCH

Februar 2009

Wann hört Weihnachten auf?

Mit der Taufe des Herrn am Sonntag nach Dreikönig? Oder doch erst mit Mariä Lichtmess am 2. Februar? An diesem Tag werden Kerzen gesegnet und angezündet. Sie erinnern daran, dass Weihnachten weitergeht und noch lange nicht aufhört; dass das Licht, das in der Heiligen Nacht aufgeleuchtet ist, weiterleuchten soll in unsere Welt hinein, in unser Leben. Wo dieses Licht keinen Schein mehr wirft, würde es kälter um uns herum werden. Wofür wäre dann Weihnachten nütze, wenn außer nadelnden Bäumen nichts bliebe?

Eines meiner Rituale, die ich wichtig nehme, ist das behutsame Anzünden einer Kerze, das Stillwerden und das Innewerden, dass das Licht Gottes aufgeht über meinem Leben und mir verheißt, dass mein Leben gelingen wird. Natürlich hängt vom Anzünden der Kerze nicht das Gelingen ab. Aber indem ich das Ritual achtsam vollziehe, kann mir mehr bewusst werden als der technischen Verrichtung und des Kerzenverbrauchs allein.

Mit dem Licht kann ich Gottes Liebe und Zärtlichkeit in mich eindringen lassen, die alles Verhärtete erweichen, alles Verkrustete aufbrechen, alles Finstere erhellen und alles Verborgene in ein gutes Licht führen will. Da dürfen dann Sehnsüchte hochkommen, dass alles einmal heil werden wird; dass im Geist Gottes unter der Oberfläche etwas keimt und wächst wie in der Natur, die sich längst entschlossen hat zu einem neuen Frühling.

Dass solches Gefühl alle begleitet, die Firmlinge, die Erstkommunikanten, die Jungen und die Alten, die Alleinstehenden und die Familien, wünsche ich Ihnen und mir.


P. Gottfried Eigner OSA



Gottesdienste

So.	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
Mo.	8:00 Uhr	Konventmesse
Di.	8:00 Uhr	Eucharistiefeier
Mi.	18:30 Uhr	Rosenkranz
Do.	9:30 Uhr	Eucharistiefeier
Fr.	8:00 Uhr	Eucharistiefeier
Sa.	18:00 Uhr	Vorabendmesse im Augustinum



Besondere Gottesdienste

Mo. 02.02.2009		Fest der Darstellung des Herrn
	8:00 Uhr	Eucharistiefeier
So. 08.02.2009		Kindergottesdienst
	10:30 Uhr	
Mi. 25.02.2009		Aschermittwoch
	9:30 Uhr	Eucharistiefeier mit Aschenweihe im Augustinum
	19:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Aschenweihe in St. Michael

Kindergottesdiensttermine 2009

(jeweils 10:30 Uhr):

So.	08.02.2009	Die Schöpfungsgeschichte
So.	08.03.2009	Kinderweltgebetstag
So.	11.04.2009	Auferstehungsfeier
So.	17.05.2009	Maria
So.	05.07.2009	Die Stillung des Sturms
So.	11.10.2009	Der reiche Kornbauer

Fernsehgottesdienste im ZDF (jeweils 9:30 Uhr):

So.	08.02.2009	St. Cyrill und Method, Wien
So.	22.02.2009	St. Andreas, Gillenfeld

Kollekten:

07./08.02.2009

für den Wiederaufbau
der Propsteikirche
Leipzig



Kirche aktuell

Jahresstatistik 2008

Taufen	34
Hochzeiten	7
Begräbnisse	37
Kommunionkinder	31
Kirchenaustritte	23
Kircheneintritte	1

Kollektenergebnisse

Adveniat	6.504,20 Euro
Krippenfeier am 24.12.2008 für Asylanten-Kinder	986,30 Euro
Gemeindebrief-Aktion	4.420,00 Euro
Sternsinger 2009	7.148,24 Euro

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Aus dem Kirchengemeinderat – mit Rückblick auf 2008 und Ausblick auf 2009

Nachdem zu Jahresbeginn im KGR mit Herrn Fiege über den Auftritt im Internetportal gesprochen und die Beschaffung einer Videokamera beschlossen wurde, können seit 08.03.2008 die Predigten von Pater Gottfried im Internet nicht nur gelesen und ausgedruckt, sondern auch angesehen und angehört werden.

Im Februar kam es zur Vereinbarung mit St. Thomas Morus über die Ausweitung des „Cafés Alberta“ nach Heumaden, wo der Jugendtreff unter dem Namen die „Wilde 13“ seit Juli Kinder von 6 bis 14 Jahren betreut, während die Eröffnungsfeier dann

am 26.09.2008 stattfand. Am 25.11.2008 überreichten dort auch die „Suppenköche“ eine Spende von 1.228,10 Euro. Bereits am 14.06.2008 war das 10-jährige Jubiläum des „Cafés Alberta“ gefeiert worden. Leider laufen die Fördermittel der „Adele-Winter-Stiftung“ im kommenden Jahr aus, sodass wir neue Finanzmittel suchen müssen.

Am 15.06.2008 hielt der KGR die sorgfältig vorbereitete Gemeindeversammlung ab; leider war die Beteiligung der Gemeindemitglieder recht dürftig.

Mit einem Gottesdienst und anschließendem Treffen feierte die „Ökumenische Diakonie- und Sozialstation“ ihr 30-jähriges Jubiläum am 22.06.2008 in St. Michael und unterstrich damit die gemeinsamen Ziele, beispielsweise im „Diakonischen Konzept“.

Im Juni wurde über den Rottenburger Kindergartenplan diskutiert, der viele anspruchsvolle und aufwändige Neuerungen sowie unsere Mitarbeit in fünf Projektgruppen vorsieht. Während des Sommers konnten die Sanierungsmaßnahmen in der Kindertagesstätte „Pustebume“ mit einem neuen Büro im 1. Stock und gleichzeitig mit der Einrichtung eines Wickelzimmers abgeschlossen werden. Der Plan von Frau Hilbert-Maisch und Herrn Miller, dort bis Herbst 2009 etwa 10 – 12 Krippenplätze für unter Dreijährige einzurichten, wurde vom KGR im November sehr begrüßt und einstimmig angenommen.

Die lange geplante Klausurtagung des KGRs unter Leitung von Pater Gottfried fand am 28. und 29.11.2008 im neuen Gemeindehaus in Kemnat statt und wurde allseitig als sehr erfolgreich beurteilt. Dabei wurde auch ausführlich über das kommende Jahr gesprochen, über die Seelsorge und pastorale Arbeit in der Gemeinde und in der Seelsorgeeinheit, über den gemeinsamen Jugendausschuss, den noch nicht verabschiedeten Koope-

rationsvertrag, über die Besetzung einer Pastoralreferentenstelle, über die Auflösung der Gesamtkirchengemeinden in Stuttgart und Übertragung der Rechtsnachfolge an das Stadtdekanat, über den „Krippenplan Pustebume“ und die fragliche Zukunft des „Cafés Alberta“.

Ich danke allen KGR-Mitgliedern für ihren Einsatz, besonders aber Herrn Penka als Vorsitzendem des Verwaltungsausschusses für seine Tatkraft sowie Frau Stifel für die sorgfältige Erstellung der Protokolle und hoffe auf eine weitere gute und gedeihliche Zusammenarbeit.

*Prof. Dr. H. E. Reichenmiller,
2. Vorsitzender des KGRs*

Sternsingeraktion 2009

„Christus segne dieses Haus“. Diesen Segen brachten uns die Sternsinger zu Beginn des Jahres in die Häuser unsere Gemeinde. 25 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 15 Jahren haben in diesen Tagen in 260 Wohnungen, in der Kirche und im Augustinum für uns gesungen und sammelten für Not leidende Kinder in aller Welt. Das Ergebnis ihres unermüdlichen Einsatzes bei eisiger Kälte und Schnee kann sich sehen lassen: 7.148,- Euro kamen für die Aktion Dreikönigssingen zusammen. Allen Sternsängern ein herzliches Dankeschön für diesen tollen Einsatz.

Die Kinder aus Sillenbuch und Riedenbergr setzten sich damit für Mädchen und Jungen ein, die in über 40 Ländern der Erde unter den Folgen von Kriegen und kriegerischen Auseinandersetzungen leiden. „Buscamos la paz – Kinder suchen Frieden“. Das ist der Wunsch vieler Kinder im diesjährigen Beispielland Kolumbien, wo versteckte und offene Gewalt immer wieder hautnah spürbar ist. Unterstützt von der Aktion Dreikönigssingen gibt es in Kolumbien viele Initiati-

ven und Projekte, die Hoffnung machen, dass diese Spirale der Gewalt und Gegengewalt durchbrochen wird. Kinder und Jugendliche schließen sich zusammen und setzen sich, begleitet von Pädagogen, gemeinsam für ihre Rechte und für ein friedliches Lebensumfeld in ihren Familien, in der Schule, in ihren Wohnvierteln ein.

Wir danken auch allen für die herzliche Aufnahme, die die Sternsinger in Ihren Häusern gefunden haben. Auch wenn neben Segen und Weihrauchduft der Schnee von der Straße ins Haus mit eingezogen ist. Die reichlichen süßen Gaben teilten wir mit Schwester Marion, die diese bei ihrer Arbeit in der Jugendstrafvollzugsanstalt einsetzt.

Ein Dank auch an alle, die begleitend und im Hintergrund mitgewirkt haben. Vorbereitung und Durchführung der Sternsinger-Woche sind sehr aufwändig: Da müssen Gewänder umgenäht und erneuert, Anmeldungen und Straßenaufteilungen koordiniert, Texte und Gesang geprobt, Kinder eingekleidet, am Abend verköstigt und bei Bedarf gefahren werden. Viele Hände tragen zum Erfolg dieser Aktion bei. Wir würden uns freuen, wenn wir diese Hintergrundarbeit auf noch mehr erwachsene Hände aufteilen könnten, damit auch im nächsten Jahr Gottes Segen zu uns gebracht werden kann. Wer sich engagieren will, darf sich schon jetzt melden.

Ursula Zimmermann

Gemeindefahrt vom 20. bis 24. September 2009 nach Sachsen-Anhalt

Im vergangenen Jahr bildete das uralte Trier unser Ziel, nachdem wir in den Jahren zuvor in Dresden (2007) und Brixen (2006) gewesen sind. So lag es nahe, 2009 in nördliche Richtung, zur Straße der Romanik, zu fahren. Das kulturell und geschichtlich so reiche Bundesland Sachsen-Anhalt, in dem vor

1000 Jahren deutsche Kaiser residierten und in dem wir vier ehrwürdige Dome besuchen wollen, soll also erkundet werden. Unser Quartier ist das moderne „Hotel an der Klosterpforte“ (Übernachtung mit Halbpension) in Helfta, am Stadtrand von Eisleben. Vor wenigen Jahren konnte das seit dem Mittelalter existierende Zisterzienserinnenkloster dort wieder errichtet werden.

Die Dome von Naumburg/Saale, Magdeburg, Halberstadt und Merseburg, die alle aus der späten Romanik oder frühen Gotik stammen, bilden ebenso Anziehungspunkte wie die Fachwerkstadt Quedlingburg mit der großartigen Stiftskirche (Unesco-Weltkulturerbe) oder die Gedenkstätten in der Lutherstadt Eisleben, dem Geburts- und Sterbeort des Reformators.

Die Kosten werden etwa in gleicher Höhe wie 2008 liegen bzw. wegen der Hotelunterbringung leicht darüber.

Wir hoffen auf eine gute Resonanz für die unter Leitung von Herrn Großmann stehende Busreise. Voranmeldungen, die in der Reihenfolge des Eingangs notiert werden, können ab sofort an das Pfarramt St. Michael, Kleinhohenheimer Straße 11, Tel. 47 65 80, gerichtet werden.

Weitere Informationen und Einzelheiten werden rechtzeitig im Gemeindebrief mitgeteilt.

Wolfgang Großmann, Christa Walser

Dank

Nachdem unser Mesner und Hausmeister Herr Racolta in der zweiten Jahreshälfte 2008 wegen Krankheit plötzlich ausgefallen war, mussten wir uns um Vertretungskräfte bemühen. Dankenswerterweise haben sich die Herren Peter Kemives (ehem. Mesner) und Herr Thandyekal bereit erklärt, die Vertretungen zu übernehmen.

Herr Peter Kemives übernahm den Mesnerdienst und die Hausmeistertätigkeit im Bereich der Kirche und Pfarrhaus in seiner gewohnten zuverlässigen Art und Weise.

Herr Thandyekal übernahm die Hausmeister-tätigkeiten im Bereich der Kindergärten Pustebume und Wirbelwind. Er führte diese ebenfalls zur Zufriedenheit der Kindergartenleitungen aus.

Die Vertretungen wurden bis Ende November 2008 wahrgenommen, Anfang Dezember 2008 nahm Herr Racolta nach seiner Genesung den Dienst als Mesner und Hausmeister wieder auf.

Für die Bereitschaft, die Vertretung zu übernehmen, und für die zuverlässige Aus-führung der Arbeiten bedankt sich die Kirchengemeinde St. Michael recht herzlich bei Herrn Kemives und Herrn Thandyekal. Beide haben uns in einer kritischen Situation sehr geholfen.

Gez. J. Penka



Ökumene

„Viele sind wir, doch eins in Christus“ – Weltgebetstag aus Papua-Neuguinea am 6. März 2009

„Was machen Sie am ersten Freitag im März?“ Mit dieser Frage laden die Frauen aus dem Vorbereitungskreis alle Menschen aus Sillenbuch und Riedenberg zu den ökumenischen Gottesdiensten am Freitag, 6. März 2009, ein.

Am Nachmittag wird der Weltgebetstag im Augustinum gefeiert. Am Abend gibt es eine Feier in der Friedenskirche, Liliencronstraße 22. Hier besteht um 19 Uhr die Möglich-

keit, in einer Diaschau Interessantes und Wissenswertes über Papua-Neuguinea zu erfahren. Um 19:30 Uhr beginnt der Gottesdienst, danach können Spezialitäten aus dem Land probiert und Waren aus fairem Handel erworben werden.

Wenn wir bei uns in Deutschland mit den Weltgebetstagsgottesdiensten beginnen, ist in Papua-Neuguinea schon alles vorbei. Die große Insel und die rund 600 kleineren, die den Staat Papua-Neuguinea ausmachen, liegen für uns „am anderen Ende der Welt“, neun Stunden uns voraus.

„Viele sind wir, doch eins in Christus.“ Fast beschwörend können die Weltgebetstagsfrauen das Motto ihres Gottesdienstes sagen und beten. Ihr Land, in dem außer der Amtssprache Englisch und „Tok Pisin“, dem Pidgin-Englisch, mehr als 800 Sprachen von ebenso vielen Ethnien gesprochen werden, braucht in seiner Vielfalt den einigenden Glauben an Christus. Darum wählten sie aus dem Römerbrief den Text von dem einen Leib der Gemeinde, in dem alle untrennbar zueinander gehören, weil Gott es so will. Und doch bleibt der Friede untereinander ein immer gefährdetes, zerbrechliches Gut. Mit Mut, Phantasie und Zähigkeit versuchen Frauen in Papua-Neuguinea, für Frieden zu arbeiten. In ihren Familien, zwischen Clans und Stämmen und bis in die Politik hinein. Mit Erfolg retten sie Leben. Wie damals in Ägypten drei Frauen miteinander den kleinen Moses aus dem Nil erretteten. Mit dieser Geschichte wollen sie mit uns und aller Welt Gottesdienst feiern.

Informationen über den drittgrößten Inselstaat der Welt können Sie erfahren am Sonntag, 1. Februar 2009 um 17 Uhr im Augustinum.

Wer sich zur Vorbereitung auf den Gottesdienst mit den Bibeltexten beschäftigen möchte, ist am Montag, 9. Februar um

19:30 Uhr in die evangelisch-methodistische Friedenskirche eingeladen.

Taizé

Eine Kleinstadt in Südfrankreich wird jedes Jahr zum Treffpunkt für Jung und Alt.

Man trifft sich, um sich mit Menschen aus Europa und Übersee über den Glauben und das Leben auszutauschen. Der ökumenische Gedanke wird hier tagtäglich praktiziert. Wohlklingende Melodien mit einfachen Texten bei den täglichen Gebeten sorgen für ein ganz besonderes Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Wir laden Sie daher auch im Jahr 2009 wieder zu unseren Taizé-Andachten nach Stuttgart-Riedenberg ein. Unsere Termine sind:

- 15. März 2009 um 17:00 Uhr
 - 21. Juni 2009 um 19:00 Uhr
 - 20. September 2009 um 19:00 Uhr
 - 6. Dezember 2009 um 17:00 Uhr
- in der Emmauskirche, Riedenberg.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Taizé-Team der Kirchengemeinde Emmauskirche Riedenberg, Volker Kleff.



Kirchenmusik

Kinderchor

Im Versöhnungsgottesdienst der Kommunionkinder am 15. Februar wird der Kinderchor die Gemeinde beim Gesang anführen.

Kirchenchor

Motetten von Mendelssohn und anderen Komponisten zum Thema „Zuflucht und

Schutz, Gnade und Barmherzigkeit“ werden vom Kirchenchor erarbeitet und in Zusammenarbeit mit der Kantorei der Martin-Luther-Kirche im Gottesdienst aufgeführt. Sonntag, 22. Februar, 10:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche und 1. Fastensonntag, 1. März, 10:30 Uhr in St. Michael.



Kindergarten

Kindersachenbasar – Es ist wieder soweit!

Der große Kindersachenbasar zugunsten des Kindergartens Pustebblume findet am Samstag, 7. Februar 2009 von 13:00 – 15:30 Uhr im Gemeindehaus (Kleinhoheheimer Straße 15) statt. Zum Verkauf stehen Frühjahrs- und Sommerbekleidung sowie alles Weitere rund ums Kind. Selbstverständlich wieder mit Kinderbetreuung ab drei Jahren im Kindergarten. Für einen gemütlichen Plausch nach erfolgreichem Stöbern und Einkaufen lädt unser Basarcafé zu Kaffee und Kuchen ein. Tischreservierung per email an meike@zinsstag.de.

Kinderhaus Erdbeerweg

Waren Sie schon einmal zu Besuch in einem Kindergarten? Wenn ja, dann wissen Sie, wie turbulent, abwechslungsreich, lautstark und bewegt es dort zugehen kann.

Was heißt das für das einzelne Kind? Es muss viele Eindrücke und Reize verarbeiten und filtern, manchmal auch ausblenden, um ungestört seinem Spiel nachgehen zu können. Auch das Umfeld zu Hause ist häufig mit Freizeitstress und Medien gefüllt, und die Erholungsphasen der Kinder sind oftmals zu kurz.

Kinder verarbeiten die Stunden im Kinder-

garten ganz unterschiedlich, je nach Entwicklungsstand und ihrer Fähigkeit, sich trotz Störung auf eine Sache zu konzentrieren. Auch die Rückzugsmöglichkeiten zur Entspannung und Ruhe wird von Kindern genutzt, um sich zu erholen.

Immer wieder haben wir es aber auch mit Kindern zu tun, denen es schwer fällt, bei einer Sache zu bleiben, die unruhig sind und sich nicht in ein Spiel vertiefen können, die einer Aufgabenstellung nicht folgen können und diese dann eben auch nicht umsetzen können.

Für diese Kinder haben wir im Kinderhaus Erdbeerweg in diesem Jahr zwei Projekte als Unterstützung geplant bzw. durchgeführt.

Eine Kleingruppe von vier Kindern hat mit der Heilpädagogin des Kinderhauses das Marburger Konzentrationstrainingsprogramm erlebt.

„Konzentriert geht's wie geschmiert ...“ – das war unser Motto! Dieses Trainingsprogramm kommt aus der Kognitiven Verhaltenstherapie und ist speziell für Vorschulkinder konzipiert. Es gibt einen klar strukturierten Stundenverlauf mit Entspannungseinheiten, Arbeitsphasen, in denen eine große Wahrnehmungs- und Konzentrationsleistung erforderlich ist, und dann gibt es immer eine Spielphase zur Auflockerung. Am Ende der Stunde gibt es einen Punkteplan und mit diesem können die Kinder sich eine kleine Belohnung für ihre Anstrengung „kaufen“. Es wird mit positiven Verstärkern gearbeitet, auch mit sozialen Verstärkern wie zum Beispiel der Wahl eines Abschlussspiels und natürlich mit viel Lob für das Kind. Insgesamt ist das Ziel, den Kindern, die Konzentrations- und Ausdauerschwierigkeiten haben, eine gezielte Förderung anzubieten und ihr Selbstwertgefühl zu stärken.

Der Durchlauf der ersten Kleingruppe war ein guter Erfolg und die Kinder hatten viel Freude, da sie alle ihre Erfolgserlebnisse hatten. Es war eine intensive Zeit, in der die Kinder, auch weil es so eine kleine Gruppe war, ihre Fähigkeiten gut entwickeln konnten.

Nun sind wir gespannt wie das zweite Projekt für die Kinder, nämlich „Yoga für Vorschulkinder“ mit Frau Drägerhof vom Meditationszentrum im Erdbeerweg, ankommt. Frau Drägerhof wird mit je zwei Kleingruppen à fünf Kindern einige Yogastunden anbieten. Dies wird ein ganz anderer Zugang zum Thema Konzentration und Ruhe sein, und wir sind schon heute gespannt auf die Eindrücke der Kinder und wie sie das Angebot annehmen.

Für das Kinderhaus Team Christine Zimmermann

Liebe Gemeinde, zur Ruhe kommen in hektischen Zeiten – wer wünscht sich das nicht, einmal den Stress und die Hektik in unserem heutigen Alltag zu entfliehen. Was hat das ganze mit Kindern zu tun, werden Sie sich jetzt fragen? Haben Kinder, die doch den ganzen Tag nur spielen, etwa auch Stress? Brauchen sie auch die Möglichkeit zu entspannen?

Immer häufiger stellen wir schon bei unseren Kindergartenkindern fest, dass sie extrem unruhig und mit sich selbst nicht mehr im Einklang sind.

Es gibt viele Faktoren, die unsere Kinder stark beeinflussen. Die Familie, die immer weniger Zeit für ihre Kinder hat. Oder die Unsicherheit bei den Erziehenden bzw. den Eltern. Wir sind umgeben von Medien, die uns regelrecht überfluten und eigenes direktes Erfahren fast unmöglich machen. Die Lebens- und Spielräume der Kinder haben sich stark verändert.

Und nicht zuletzt unsere Freizeit, die uns

verplant und in der alles vorgegeben ist. Die Folgen für unsere Kinder sind, dass sie aus ihrer Mitte geraten und sich dadurch manchmal auffällig verhalten.

Im Januar werde ich für unsere Midis verschiedene Übungseinheiten (Stilleübungen, Entspannungsübungen, Phantasieren, Massagen, Yoga und Meditationen) anbieten. Die Kinder sollen für sich positive Erfahrungen mit den verschiedenen Formen von Entspannungsübungen und Meditationen machen und dadurch zur inneren Ruhe und Ausgeglichenheit finden.

„Stille ist eine Chance die Fülle des Lebens zu entdecken.“

Patricia Hagen vom Kindergarten Pustebume



Senioren

Seniorenachmittag

Zu unserem zweiten Seniorenachmittag im neuen Jahr laden wir Sie ganz herzlich *am Donnerstag, 19. Februar 2009* ein.

Unter dem Jahresthema von St. Michael „Über Gott und die Welt reden“ haben wir diesen Nachmittag als Märchenfasching eingeplant und möchten mit Ihnen gerne über Märchen sprechen und ein wenig Fasching feiern.

Wir treffen uns wie gewohnt um 15:00 Uhr zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen im Gemeindehaus St. Michael in der Kleinhohenheimer Straße 15.

Auf Ihr Kommen und auf einen geselligen Nachmittag mit netten Leuten freuen sich:

Birgit Pfalzer, Imelda Treiber, Elisabeth Miller und Renate Oellers

Krankenpflegeverein

Fördergemeinschaft Krankenpflege St. Michael

Bei der Mitgliederversammlung im November 2008 wurden die Mitglieder darüber informiert, dass die Beiträge der Mitglieder, die eine Einzugsermächtigung erteilt haben, ab dem Jahr 2009 über die Stuttgarter Volksbank AG eingezogen werden. Die Umstellung erfolgt automatisch. Die Mitglieder brauchen nichts zu unternehmen.

Wer bisher den Beitrag bar gezahlt oder überwiesen hat, kann – wenn gewünscht – im Pfarrbüro eine Einzugsermächtigung erteilen.

Der Beitrag beträgt 21,- Euro jährlich. Für höhere Summen sind wir sehr dankbar.

Wir unterstützen mit unseren Beiträgen die Ökumenische Diakonie- und Sozialstation beim sogenannten „Diakonischen Konzept“, d.h. wir ermöglichen es den Schwestern, sich einmal eine Viertelstunde den Patienten oder deren Angehörigen zuzuwenden – eine Leistung, die nicht über die Kassen verrechnet werden kann, die aber für eine ganzheitliche Betreuung wichtig ist. Daher sind wir auch für jede Spende dankbar, etwa bei einem runden Geburtstag, einer goldenen Hochzeit usw.

Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Im Namen des Vorstandes, Christa Walser



Lesefutter aus der Bücherei

Welches Buch hat Sie im vergangenen Jahr am stärksten beeindruckt, hat Sie gefesselt oder ratlos gemacht? Für jeden einzelnen wird es da eine ganz persönliche Antwort geben.

Wenn wir unser Ausleiharchiv des Jahres 2008 durchsehen, so wird wieder deutlich, dass bei unseren erwachsenen Leserinnen und Lesern die Krimis besonders viel Anklang fanden. An der Spitze liegt dabei „Die Passion des stillen Rächers“ von Andrea Camilleri. Vielleicht gefällt an diesem Buch des römischen Literaturprofessors besonders die Verknüpfung von erschreckender Entführung, von Familienfehde und der menschlichen Art des Commissario Montalbano. Auch die anderen Bücher über diesen kratzbürstig-liebenswerten, selbstkritischen Verfechter der Gerechtigkeit wurden gerne ausgeliehen. Es zeigte sich überhaupt, dass unsere Kunden gerne mehrere Krimifolgen eines Autors lesen, so, als würde man den Protagonisten in seinem Leben begleiten.

An zweiter Stelle lagen „Drachenzüchter“ und „Tausend strahlende Sonnen“ von Khaled Hosseini. Er schreibt fesselnd über die politische und gesellschaftliche Situation im armen, seit Jahrzehnten vom Krieg gequälten Afghanistan und weckt damit große Anteilnahme. Julia Franck lag mit ihrem Roman „Mittagsfrau“ gleichauf. Sie erzählt in dem preisgekrönten Familienroman von der Lebenssituation einer Frau in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, erschreckend und verstörend, in packender Sprache.

Bei den Sachbüchern war immer noch Hape Kerkelings „Ich bin dann mal weg“ der Spit-

zenreiter. Gibt es noch jemanden, der es nicht gelesen hat? Bei uns sind zwei Exemplare im Umlauf.

Unsere eifrigsten Kunden sind aber nach wie vor die Kinder. Bei ihnen lagen die höchsten Sympathiewerte bei „Findus und Pettersson“ von Sven Nordquist, gefolgt von den Bilderbüchern über die schlaue, neugierige und reiselustige „Kleine Hexe“ von Lieven Baete. Als Einzelschrift war „Das Schaf Charlotte“ von Ann Stohner am meisten gefragt, ein hinreißend illustriertes Buch über ein keckes kleines Schaf. Von den religiösen Kinderbilderbüchern fand „Gott rettet Daniel“ wieder am meisten Leser.

Fast leergefegt war oft das Regalbrett mit den Comics. Am heftigsten traf es „Asterix bei den Briten“. Von den Sachbüchern für Kinder wurden besonders gerne die handlichen kleineren wie auch die größeren, umfangreichen Tierbücher ausgeliehen. Bei den jungen Leserinnen und Lesern standen die Bücher von Cornelia Funke ganz vorne im Interesse, wie auch immer noch die „Harry Potters“. Ganz kleine Büchereigäste mochten die „Wimmelbücher“ von Rotraut Berner und von Ali Mitgutsch. Als Spiele waren „Zappelfische“ und „Bauer Klaus und die Maus“ besonders gefragt.

Insgesamt haben an 91 Öffnungstagen 2.648 Besucher die Bücherei aufgesucht. Bei einem Bestand von 3.830 Medien hatten wir 4.101 Ausleihen, davon 3.000 an Kinder und Jugendliche. An den beiden Vorleseprogrammen nahmen 837 Kinder teil. 53 Vorschulkinder haben den „Bibliotheksführerschein“ erworben. Beim monatlichen Lesecafé waren es 278 Gäste.

In mehreren Bereichen engagierten sich 34 Damen und Herren ehrenamtlich für die Büchereiarbeit in St. Michael: 15 bei der Ausleihe, 16 beim Vorlesen und 7 im Lese-

café, einige also auch mehrfach. Wir alle freuen uns darüber, dass unsere Angebote gut angenommen wurden, und wünschen uns nur, dass auch die jungen Leute und die Männer unsere Oase noch stärker entdecken. Für beide Zielgruppen haben wir wirklich gute Bücher da.

Odilia Fiege-Jostock

Unsere Öffnungszeiten:

Sonntag 10:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr

Vorlesestunde für Kinder (3 – 6 Jahre)

im Büchereiraum:

Donnerstag 15:00 – 15:30 Uhr

Lesecafé

Montag, 09.02.2009, von 16:00 – 18:00 Uhr
im Gemeindehaus



Schülercafé Alberta

Rückblick.

Schülercafé Alberta 1998 – 2008.

Ein Jahrzehnt.

2008 – ein Jahr voller Feiern, Ereignisse und großer Veränderungen.

Eine neue Mitarbeiterin trat ins Team ein, die „alten“ Mitarbeiter feierten ihr sieben- bzw. zehnjähriges Dienstjubiläum gleich mit.

2008 galt es nicht nur, ein großes und sehr gelungenes Geburtstagsfest für das Schülercafé Alberta zu feiern, sondern auch ein Einweihungsfest für die neue Schwestereinrichtung „Wilde 13“ in Heumaden auszurichten: Beim Jubiläumsfest des Albertas gab es vier tolle Spielstationen für die Kinder, eine gelungene Aufführung des Zirkus Kikolori, feierliche Reden zum 10-jährigen Bestehen, leckeren Kuchen und viele schöne Erinne-

rungen und Begegnungen aus den letzten zehn Alberta-Jahren. Das Einweihungsfest des neuen Kinder- und Jugendtreffs in Heumaden begann mit einem Sektempfang für die Großen und Spielstationen für die Kleinen und fand seinen Höhepunkt in der feierlichen „Taufe“ der neuen Einrichtung auf den Namen „Wilde 13“. Die personelle Besetzung für die „Wilde 13“ besteht in einer 50%-Stelle, die sich zwei Mitarbeiterinnen des Schülercafés Alberta mit jeweils 25 % teilen.

Verabschiedet wurde der Bus mit Biss in Heumaden, das Spielmobil, das sich seit vielen Jahren jeden Donnerstag auf dem Dorfplatz in Heumaden einfand und dort den Jugendlichen Spaß und Abwechslung bot. Natürlich, wie soll es auch anders sein, mit einem kleinen Fest.

Doch noch nicht genug gefeiert. Zum einen gestaltete das Café Alberta im Juli das Sommerfest der Grundschule Riedenberg mit – vor allem das Kinder-Ensemble vom Zirkus Kikolori glänzte mit mutigem Seiltanz, akrobatischen Einlagen und einer waghalsigen Menschen-Pyramide. Beim Kinder- und Straßenfest war das Schülercafé Alberta mit einer Baseball-Schießanlage vertreten. Dabei reihten sich in die lange Warteschlange der Kinder auch immer wieder Väter ein, die begeistert ihre Bälle schlugen.

2009 wird es kein Jubiläumsfest geben, dafür werden wir aber wieder beim Kinder- und Straßenfest vertreten sein, und auch der Zirkus Kikolori wird die eine oder andere Aufführung meistern. Im Sommer ist ein Tag der Offenen Tür geplant, bei dem wir Sie, liebe Gemeindemitglieder, vielleicht treffen und begrüßen dürfen! Einladung und Bekanntgabe erfolgt rechtzeitig.

Förderverein Schülercafé Alberta

10 Jahre Schülercafé Alberta – ein gemeinschaftlicher Erfolg für die soziale Schülerbetreuung im Stadtteil, der nur möglich wurde durch die Verteilung der Finanzierungslast auf mehrere Schultern. Getragen wird das Alberta von der Stadt Stuttgart, der Adele-Winter-Stiftung, der Katholischen Gesamtkirchenpflege Stuttgart, dem Förderverein und Fördermitteln des Landes ebenso wie Einzelspenden, die dem Alberta immer wieder zukommen. Zum Ende des Jahres 2009 zieht sich die Adele-Winter-Stiftung aus der Förderung zurück. Schon jetzt möchten wir herzlich Dank sagen für deren langjährige und verlässliche Unterstützung dieser Sozialarbeit im Stadtteil.

Im Haushalt des Schülercafés gilt es nun ab 2010 ein Finanzierungsloch von ca. 14.000,- Euro zu füllen. Eine neue Herausforderung, die am Leichtesten von vielen Schultern getragen wird: Mit 280 Neumitgliedern im Förderverein – und einer geringen Einzelast von 50,- Euro Jahresbeitrag – ist das zu schaffen! Auch Firmenmitgliedschaften von 100,- Euro pro Jahr und jede Einzelspende tragen zur Absicherung unseres Albertas bei.

Wer einen kleinen Teil der Last übernehmen und viele weitere Jahre mit den Kindern und allen Mitwirkenden die Freude im und über das Alberta teilen will, erhält weitere Informationen zum Förderverein Café Alberta über das Pfarrbüro St. Michael.

Bankverbindung

Förderverein Schülercafé Alberta

Stuttgarter Volksbank AG
Konto-Nr. 44 883 005, BLZ 600 901 00

*Ursula Zimmermann, Vorsitzende Förderverein
Café Alberta*



Ansprechpartner Impressum

Pfarrrei St. Michael und Augustinerkonvent

Kleinhohenheimer Straße 11
70619 Stuttgart-Sillenbuch
Tel.: 476 58-0 mit Anrufbeantworter
Fax: 476 58-23

Das Pfarrbüro ist geöffnet Mo, Di, Do, Fr
von 15:00 bis 18:00 Uhr.

Diakon Völkel

Tel.: 476 58-12

Internet: <http://www.sanktmichael.de>

E-Mail: info@sanktmichael.de

Nachbarschaftshilfe (Frau Ruf)

Tel.: 478 03 31 mit Anrufbeantworter

Ökumenische Diakonie- und Sozialstation

Gosheimer Weg 9a
Tel. 45 99 92-42 (Pflege)

PANE – Hilfe für pflegende Angehörige

Tel.: 6 33 72 20

Gemeindehaus Kleinhohenheimer Straße 15

Tel.: 479 76 87

Gemeindehaus Erdbeerweg

Tel.: 479 78 95

Kindergarten Pustebume

Kleinhohenheimer Straße 19, Tel.: 47 25 79

Kindergarten Erdbeerweg 28

Tel.: 47 21 03

Kinderhaus Wirbelwind

Schemppstraße 86, Tel.: 47 14 54

Schülercafé Alberta

Schemppstraße 84, Tel.: 479 06 13

Bankverbindung der Pfarrrei und des Krankenpflegevereins

BW-Bank Stuttgart
Konto-Nr. 1 299 779, BLZ 600 501 01
Stuttgarter Volksbank AG
Konto-Nr. 184 888 000, BLZ 600 901 00

Bankverbindung Arbeitskreis Weltkirche
Stuttgarter Volksbank AG
Konto-Nr. 44 086 008, BLZ 600 901 00

Bankverbindung
Förderverein Schülercafé Alberta
Stuttgarter Volksbank AG
Konto-Nr. 44 883 005, BLZ 600 901 00

Bankverbindung
Nachbarschaftshilfe Sillenbuch-Riedenberg
BW-Bank Stuttgart
Konto-Nr. 2 981 079, BLZ 600 501 01



Herstellung Gemeindebrief

Verantwortlich: Das Gemeindebrief-Team

Gestaltung und Satz: der **Schrift**setzer

Jens M. Naumann

Druck: Grafik-Druck

Der Gemeindebrief für März 2009 erscheint
am 27.02.2009

Redaktionsschluss: 10.02.2009